

Die Natur der Gesellschaft

Verhandlungen des 33. Kongresses
der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie in Kassel 2006

Herausgegeben in deren Auftrag
von Karl-Siegbert Rehberg

Inhalt

Teilband I

Vorwort

<i>Karl-Siegbert Rehberg</i>	1
Eröffnungsveranstaltung	5
Begrüßung durch den Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Soziologie <i>Karl-Siegbert Rehberg</i>	7
Grußwort anlässlich der Eröffnung des Deutschen Soziologentages in Kassel <i>Joachim-Felix Leonhard</i>	10
Grußwort zur Eröffnung des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel <i>Bertram Hilgen</i>	14
Zur Eröffnung des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie <i>Rolf-Dieter Postlep</i>	16
Begrüßung durch den Lokalen Veranstalter <i>Heinz Bude</i>	18
Eröffnungsvorträge	21
Soziologie als »Wirklichkeitswissenschaft« jenseits von Naturalismus und Virtualitätseuphorie. Eröffnungsvortrag des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie <i>Karl-Siegbert Rehberg</i>	23
Die Natur der Gewalt als Problem der Soziologie <i>Jan Philipp Reemtsma</i>	42

Ansprachen zu den Preisverleihungen	65
Laudatio zur Verleihung des Preises für herausragende Abschlussarbeiten an Laura Kajetzke und Sebastian Sattler <i>Beate Kraus</i>	67
Laudatio zur Verleihung des Dissertationspreises an Nina Baur und Christine Pfeffer <i>Heike Kablert</i>	69
Laudatio zur Verleihung des René-König-Lehrbuchpreises an Peter Preisendörfer <i>Uwe Schimank</i>	73
Laudatio zur Verleihung des Preises für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie an Karl Otto Hondrich <i>Ronald Hitzler</i>	75
Preis für ein hervorragendes wissenschaftliches Lebenswerk: Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Mayntz <i>Laudatio: Ilona Ostner</i>	79
Sonderpreis für die Entwicklung einer soziologischen Lehrbuchkultur in Deutschland: Prof. Dr. Bernhard Schäfers <i>Laudatio: Wolfgang Glatzer</i>	83
Laudatio zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an Helga Hoppe <i>Karl-Siegbert Rehbeg</i>	86
Mittagsvorlesungen	89
Per analogiam carnis – Zeitgeschichte diesseits und jenseits der Haut <i>Barbara Duden</i>	91
An Aesthetic View of the Relation between Culture and Nature <i>Mary Douglas</i> †	109
Einladung zum Schattenboxen: Die Soziologie und die moderne Biologie <i>Renate Mayntz</i>	125
The Legitimacy of the Contemporary <i>Paul Rabinow</i>	140

Plenarveranstaltungen	157
Doppelplenum	
»Die Natur der Gesellschaft«	159
Einleitung zum Plenum »Die Natur der Gesellschaft«	
<i>Heinz Bude</i>	161
Die Natur der Weltgesellschaft	
<i>Johannes Weiß</i>	164
Die Kulturbedeutung der Natur in postsäkularen Gesellschaften	
<i>Klaus Eder</i>	178
Naturbegriff und Gesellschaftstheorie	
<i>Dirk Baecker</i>	193
Die Techniken der Gesellschaft: in Aktion, in Interaktivität und in hybriden Konstellationen	
<i>Werner Rammert</i>	208
Gesellschaft und Bevölkerung	
<i>Karl Ulrich Mayer</i>	235
Denken an den neuen Menschen – auf dem Weg zur medikalisierten Gesellschaft	
<i>Claus Koch</i>	248
Doppelplenum	
Die Herausforderung der Lebenswissenschaften: »Naturalisierung« von Erziehung, Bildung und sozialer Ungleichheit?	257
Die Herausforderung der Lebenswissenschaften: »Naturalisierung« von Erziehung, Bildung und sozialer Ungleichheit? Eine Einführung	
<i>Heike Kablert, Doris Bübler-Niederberger und Peter A. Berger</i>	259
»Natürliche« oder »inkorporierte« Ordnung? Symbolische Gewalt und Widerspruch in der (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit	
<i>Andrea Lange-Vester</i>	266

Die Natur der sozialen Ungleichheit: Soziale Ungleichheit und Ungleichheit der Geschlechter in der Wahrnehmung von Wirtschaftseliten in Deutschland <i>Annette von Alemann</i>	281
Larry Summers und der Geschlechterunterschied: Ist die Debatte um Begabungsunterschiede soziologisch relevant? <i>Heike Trappe</i>	297
Kompetenzentwicklung und Bildungsentscheidungen im Vor- und Grundschulalter <i>Karin Kurz, Jutta von Maurice, Minja Dubowy, Susanne Ebert und Sabine Weinert</i>	310
Bildungspolitik als Talentsuche: einige theoretische Überlegungen <i>Markus Gangl</i>	323
Doppelplenum	
Natürliche Grenzen von Sozialstaat und Wachstum? Demographische und ökologische Herausforderungen einer sich neu formierenden Weltgesellschaft	339
Einleitung in das Doppelplenum: Natürliche Grenzen von Sozialstaat und Wachstum? <i>Adalbert Evers, Rolf G. Heinze und Hajo Weber</i>	341
Demografischer Wandel und gesellschaftliche Dynamik <i>Franz-Xaver Kaufmann</i>	343
Grenzen des Wachstums? Das deutsche Wachstumsdebakel und die Krise des Wohlfahrtsstaates nach Esping-Andersen <i>Gerd Nollmann</i>	365
Limits to Growth? China's Rise and its Implications for Europe <i>Volker H. Schmidt</i>	385

Doppelplenum	
»Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität« in Verbindung mit dem Programm zum Gastland China	401
Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität	
Eine Einführung	
<i>Clemens Albrecht und Günter Burkart</i>	403
Der Fall der Geburtenrate – Ein Fall für Darwin, Luhmann oder Frau Minister von der Leyen?	
<i>Karl Otto Hondrich</i> †	405
Fertility Transition in China: Causes and Trends	
<i>Peng Xizhe</i>	412
Chinas missing girls – Statistische Unterzählung oder Maskulinisierung der chinesischen Gesellschaft?	
<i>Bettina Granson</i>	430
Reproduktive Kulturen:	
Die Regeln des angemessenen Umgangs mit Fertilität, reproduktiven Technologien und Geschlechterbeziehungen im Lebenslauf	
<i>Cornelia Helfferich</i>	441
Doppelplenum	
»Natur und Stadt«: Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	455
»Natur und Stadt«:	
Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen – Einleitung	
<i>Christine Hannemann und Detlev Ipsen</i>	457
Unnatural Disaster: Social Impacts and Policy Choices after Katrina	
<i>John R. Logan</i>	459
Stadtökologische Traditionslinien	
<i>Matthias Richter und Ulrike Weiland</i>	475
Wildnis oder Ersatznatur?	
Soziale Wahrnehmungen und Vorstellungen von Stadtnatur	
<i>Dieter Rink</i>	489

Urban Development with its Integration of Natural Resources in the Yangtze River Delta in China <i>Daming Zhou</i>	506
Urbanization as Social Construction and the Relationship with the Natural Landscapes <i>Yongning Li</i>	507
Plenum	
Naturalisierung von Geschlecht	509
Naturalisierung von Geschlecht – Einleitung <i>Martina Löw und Mechthild Bereswill</i>	511
Sex – Generativität – Leben Zu den Machteffekten des biologischen Geschlechts <i>Petra Gebring</i>	513
Naturräume – Körper – Geschlecht Wälder als Verkörperungen sozialer Geschlechter <i>Marcus Termeer</i>	524
Laokoons Schmerz <i>oder</i> das Bild des Subjekts. Figuren hegemonialer Männlichkeit zwischen Physiologie, Ästhetik und Politik <i>Ulrike Brunotte</i>	539
Plenum	
Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Überwucherung – Ländliche Räume zwischen Peripherisierung und Ästhetisierung	555
Überwucherung – ländliche Räume zwischen Peripherisierung und Ästhetisierung <i>Claudia Neu</i>	557
Die Natur der Peripherien <i>Stephan Beetz</i>	562
Die Zukunft des Dorfes – Produktionszonen und periphere Menschen <i>Andreas Willisch</i>	577

Plenum	
Schicksal Markt	593
Die Ökonomisierung der Produktion von Gemeinschaft <i>Ronald Hitzler und Michaela Pfadenbauer</i>	595
»Du bist Kapitalismus« oder die Widersprüche der Ökonomisierung <i>Dieter Sauer</i>	609
Ökonomisierung der Hochschulen – eine Makro-Meso-Mikro-Perspektive <i>Uwe Schimank</i>	622
Plenum	
Wer ist der Akteur?	637
Wer ist der Akteur? Oder: Stellt die These von der Somatisierung von Wissen, Intersubjektivität und Entscheidung eine ernstzunehmende Herausforderung für die Soziologie dar? <i>Jo Reichertz und Bernt Schnettler</i>	639
Der Wille als Artefakt <i>Wolfgang Prinz</i>	642
Wer versteht sich als Akteur? Max Webers Kausalitätsverständnis und die Herausforderung der Neurowissenschaft <i>Gerd Nollmann</i>	656
Zwischen Natur und Kultur: Das Subjekt der Nahtoderfahrung und die Grenzen der Konstruktion <i>Hubert Knoblauch</i>	671

Teilband II

Plenum

Die technische Natur der Gesellschaft –
interpretative und konstruktivistische Zugänge 685

Einleitung: Die technische Natur
der Gesellschaft – interpretative und konstruktivistische Zugänge
Herbert Kaltboff, Uwe Flick, Uwe Schimank und Johannes Weyer 687

Lebendiger Körper – Technik – Gesellschaft
Gesa Lindemann 689

Technik als sozialer Akteur und als soziale Institution. Sozialität von
Technik statt Postsozialität
Ingo Schulz-Schaeffer 705

Die zwei Naturen sozialer Aktivität. Relationalistische Betrachtung
aktueller Mensch-Roboter-Kooperationen
Roger Häußling 720

Plenum

Die Natur des Krieges 737

Wellness pur?

Der Krieger und sein Verhältnis zur Natur
Hans-Henning Kortüm 739

Der neue Geist des Krieges: Natur als Referenz im *Network Centric Warfare*
Stefan Kaufmann 752

Natur und Zivilisation im Habitus des Kriegers
Teresa Koloma Beck und Klaus Schlichte 768

Plenum

Netzwerk-Gesellschaft 777

Netzwerk-Gesellschaft – Einleitung
Andreas Diekmann und Ben Jann 779

Die Modellierung komplexer Netzwerke – Zum Nutzen agentenbasierter Modelle in der neuen Netzwerkforschung <i>Andreas Flache und Tom A. B. Snijders</i>	781
Mythos »Kleine Welt«? Eine konstruktive Kritik an der Konzeption und Methodologie der Small World-Forschung <i>Sebastian Schnettler</i>	798
Die Deutschland AG 1996–2004 und die Entflechtung der Kapitalbeziehungen der einhundert größten deutschen Unternehmen <i>Lotbar Krempel</i>	818
Plenum	
»Entsetzlich soziale Prozesse« und die gesellschaftliche Natur von Naturereignissen	831
»Entsetzliche soziale Prozesse« und die gesellschaftliche Natur von Naturereignissen – Einführung <i>Hellmuth Lange</i>	833
Entsetzliche soziale Prozesse. Eine neue soziologische Herausforderung? <i>Lars Clausen</i>	835
Wissen und Naturkatastrophen: Einige Überlegungen zum Thema Nichtwissen und ein empirisches Beispiel <i>Christian Kublicke</i>	844
Erwartung an Sicherheit – Subjektive Katastrophenwahrnehmungen und Bedingungen der Bewältigung am Beispiel Mosambiks und Deutschlands <i>Elísio Macamo und Dieter Neubert</i>	858
Alles Große steht im Sturm – alles Kleine aber auch Differenzielle Vulnerabilität und gesellschaftliche Reaktionsmuster auf Klimaextreme in der weiteren Karibik <i>Fritz Reussnig</i>	875

Plenum	
Die Biologie des Lebenslaufs und die soziale Prägung der Menschlichen Natur: Zur Re-Naturalisierung von privaten Lebensformen, Familie und Alter	889
Die Biologie des Lebenslaufs und die soziale Prägung der menschlichen Natur: Zur Re-Naturalisierung von privaten Lebensformen, Familie und Alter – Einleitung <i>Günter Burkart und Harald Künemund</i>	891
Das Verhältnis von sozialer und biologischer Verwandtschaft: Konkurrenz oder Symbiose biologischer und soziologischer Konzepte? <i>Johannes F.K. Schmidt</i>	894
Gesundheit und Familie. Ein deutscher Testfall <i>Hilke Brockmann</i>	909
Biologische Uhr oder biographische Pläne? Das Timing von erster Elternschaft im Lebenslauf als Testfall für soziobiologische Argumente <i>Simone Scherger</i>	925
Plenum	
Wissen – Macht – Körper: Strategien der Biopolitik	941
Wissen – Macht – Körper: Strategien der Biopolitik – Einleitung <i>Gabriele Klein und Michael Meuser</i>	943
Biomedizinische Optimierung des Körpers – individuelle Chance oder suggestive soziale Norm? <i>Peter Webling</i>	945
Korporales Kapital und korporale Performanzen im Alter: Der alternde Körper im Fokus von »consumer culture« und Biopolitik <i>Klaus R. Schroeter</i>	961
Körper macht Wissen – Für eine Somatisierung des Wissensbegriffs <i>Stefan Hirschauer</i>	974

Plenum	
Religion und Naturverhältnis	985
Religion und Naturverhältnis – Einleitung	
<i>Christel Gärtner</i>	987
Die religiöse Basis wissenschaftlicher Rationalisierungsargumente am Beispiel des Diskurses zur Stammzellenforschung in Deutschland	
<i>Carsten Stark</i>	989
Der historische Wandel des Kontingenzbegriffs als funktionales Bezugsproblem von Religion	
<i>Detlef Pollack</i>	1001
End-Zeit-Geist? – Moderne Apokalypsen als Krisenhermeneutik	
<i>Alexander-Kenneth Nagel</i>	1013
Plenum	
Natur als Deutungsmuster? Zur Dominanz naturwissenschaftlicher Denkstrukturen in den Medien und in der Gesellschaft	1031
Natur als Deutungsmuster? Zur Dominanz naturwissenschaftlicher Denkstrukturen in der Gesellschaft und in den Medien – eine Einführung	
<i>Michael Jäckel und Manfred Mai</i>	1033
Sind Medien Kanäle? Ist Kommunikation Informationstransport? Das mathematisch/technische Kommunikationsmodell und die sozialwissenschaftliche Kommunikationsforschung.	
<i>Friedrich Krotz</i>	1044
»Die Invasion der Physiker« – Naturwissenschaft und Soziologie in der Netzwerkanalyse	
<i>Christian Stegbauer</i>	1060
Legitimation durch Massenmedien? Die öffentliche Thematisierung der Humangenomforschung im Ländervergleich	
<i>Jürgen Gerbards und Mike S. Schäfer</i>	1078

Plenum	
Körper des Rechts – Körper im Recht	1095
Das Recht und der homosexuelle Körper. Ein weltweiter Vergleich der Zusammenhänge von Sozialverfassung, sozialen Chancen und Einstellungen in einer Mehrebenenanalyse <i>Tilo Beckers</i>	1097
Freiwilligkeit als Verfahren Zum Verhältnis von Lebendorganspende, medizinischer Praxis und Recht <i>Elke Wagner und Bijan Fateh-Moghadam</i>	1114
Körpervermittelte Rechtlosigkeit – die KZ-Haft als Idealtypus <i>Rüdiger Lautmann</i>	1122
Plenum	
Wie viel (menschliche) Natur braucht die Soziologie?	1139
Wie viel (menschliche) Natur braucht die Soziologie? – Einleitung <i>Joachim Fischer und Uwe Schimank</i>	1141
Über die »natürlichen« Grenzen der Sozialwelt. Phänomenologische und philosophisch-anthropologische Grundlegungen der Soziologie <i>Jochen Dreber</i>	1143
Unterscheiden – biohistorische Narrative und Praxen menschlicher Diversität <i>Veronika Lipphardt und Jörg Niewöhner</i>	1157
Glück, Vorlieben und Talente. Zur wachsenden soziokulturellen Relevanz der menschlichen Natur im innengerichteten Modernisierungsprozess <i>Thomas Müller-Schneider</i>	1183

Abendveranstaltungen	1199
Abendveranstaltung zur <i>documenta 12</i>	1201
»Bloßes Leben« als postsozialer Zustand? Künstlerische Positionen und gesellschaftstheoretische Fragen anlässlich der <i>documenta 12</i> . Diskussion mit Roger M. Buegel, Dirk Baecker, Heinz Bude und Karl-Siegbert Rehberg <i>Karl-Siegbert Rehberg</i>	1203
Abendveranstaltung »Gewalt und Freiheit«	1209
Einleitende Bemerkungen zur Abendveranstaltung »Gewalt und Freiheit« mit Hans J. Markowitsch und Petra Gehring <i>Heinz Bude</i>	1211
Foren	1215
Hochschulpolitik zwischen Leitungsautoritarismus und Personal- »Verschrottung«	1217
Bericht zum Forum für Lehre zum Thema »Hochschulpolitik« <i>Elisabeth Meyer-Renschhausen, Reinhard Blomert,</i> <i>Paul Kellermann und Heinz Steinert</i>	1219
Podium: Schlüsselqualifikationen von Soziologen	1237
Schlüsselqualifikationen werden im Studium kaum vermittelt <i>Erich Behrendt und Uwe Schimank</i>	1239
Gibt es und was sind »soziologische Schlüsselqualifikationen«? <i>Helmut Kromrey</i>	1240
Forum Forschung	1247
Forum Forschung – Zusammenfassung <i>Ilona Ostner</i>	1249

Forum Hochschulkarriere als »Hasard«	1253
Hochschulkarriere als »Hasard« – Podiumsdiskussion und Nachwuchsborse <i>Christine Wimbauer</i>	1255
Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute (ASI)	1267
Das Parlament als Kontext legislativen Verhaltens <i>Heinrich Best</i>	1269
Author Meets Critic	1279
Author Meets Critic: Joachim Radkau: Max Weber. Die Leidenschaft des Denkens	1281
Vorbemerkung <i>Karl-Siegbert Rehberg</i>	1283
Webers Tragik und Ausnahmeproduktivität – nicht nur durchs »Schlüsselloch« gesehen: Einleitung zur Diskussion über Joachim Radkaus Biographie Max Webers <i>Karl-Siegbert Rehberg</i>	1284
Natur im Niemandsland des Persönlichen. Einige Bemerkungen zu Radkaus Weber-Biographie <i>Uta Gerhardt</i>	1288
Max Webers Leben und Werk zwischen Geschichte und Soziologie <i>Constans Seyfarth</i>	1293
Max Weber oder die Hassliebe zur Natur. Einige Grundgedanken in Thesenform <i>Joachim Radkau</i>	1300

Author Meets Critic: Armin Nassehi und Hartmut Rosa	1309
Einführung zu dem Gespräch »Author Meets Critics« zwischen den Autoren Armin Nassehi und Hartmut Rosa auf der einen und ihren Kritikern Andreas Reckwitz, Joachim Renn und Wolfgang Bonß auf der anderen Seite <i>Heinz Bude</i>	1311
Abschlussvortrag	1313
Gehirnforschung und Soziologie. Die Strukturierung des menschlichen Gehirns durch soziale Erfahrungen <i>Gerald Hüther</i>	1315
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	1329
CD-ROM	
Sektionssitzungen	1351
Arbeitsgruppen	3193
Ad-hoc-Gruppen	3353

Die CD-ROM enthält den gesamten Text der beiden gedruckten Teilbände, sowie die nur elektronisch publizierten Vorträge, die in Sektionssitzungen, Arbeitsgruppen und Ad-hoc-Gruppen gehalten wurden, darüber hinaus ein integriertes Gesamtverzeichnis aller Autorinnen und Autoren

Vorwort

Der 33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) stand unter dem – nicht unumstrittenen – Rahmenthema *Die Natur der Gesellschaft*, wodurch nicht ein posthumes Buch von Niklas Luhmann angezeigt, vielmehr das Verhältnis der Naturgrundlagen des menschlichen Lebens zur gesellschaftlichen Schaffung und Deutung von »Natur« reflektiert werden sollte. Die DGS reagierte damit auf aktuelle Problem- und Diskussionslagen, etwa die erst jüngst wieder ins Bewusstsein getretenen demografischen Schrumpfangsannahmen für die »reichen« Gesellschaften bei gleichbleibender Brisanz der seit langem wahrgenommenen Bevölkerungsexplosion in den Regionen der Armut und in den aufstrebenden »Schwellenländern«. Umwälzend sind die Erfolge biologischer und medizinischer Forschungen, woraus sich neue Erwartungen an die Herstellbarkeit schönerer, klügerer und gesünderer Menschen ebenso ergeben haben, wie Befürchtungen über das Aussterben von Völkern, über die »stille« Vernichtung »unnützen Lebens« oder die nachhaltige Manipulation des Erbgutes. Wiedererstanden scheint der Traum vom »neuen Menschen«, individuell etwa auf die kosmetische Chirurgie setzend, kollektiv auf Forschungslinien wie Gentechnik oder Robotik. Es sind damit neue Definitionen des »Humanen« bis hin zu einer Infragestellung des Menschen verbunden. So ändern sich dadurch immer neu die Auffassungen über das Verhältnis von »Natur« und »Gesellschaft«, wie sie gerade in der Soziologie erforscht werden müssen. Die Anwendungsfelder des Kongressthemas sind breit gestreut: von ökologischen Fragestellungen, den gesellschaftlichen Ursachen und Folgen von Naturkatastrophen (wie dem Hurrikan *Kathrina*), der Ausbreitung von AIDS, von demografischen Fragen samt neuen Spannungsfügen von Kollektivität und Individualität bis hin zur Migration. Ein anderes Themenfeld betraf Wohlfahrtsstaat, Familie und Gesundheit, ein weiteres die zunehmend wichtiger werdende Soziologie der Körperlichkeit zwischen Naturgebundenheit und biopolitischer Normierung. Auch Gewalt, zugespitzt in Terrorismus und Krieg, ist ebenso wenig allein aus Aggressions- und Machttrieben abzuleiten wie aus der Schubkraft von Weltdeutungen und Ideologien. Immer sind Gewalttatsamkeitspotenziale auch mit Ritualisierungen, mit kulturellen Prägungen und Erlebnisgehalten verknüpft. Das gilt von Kriegseinsätzen bis zu jugendlichen und/oder ethnischen »Riots« – immer spielen auch psycho-mentale und soziale Bedingungen

eine wichtige Rolle. In all diesen Themen spiegeln sich anthropologische Fragestellungen, so auch in der Genderforschung, die derart ambivalente Beziehungen immer schon behandelt hat. Mehr noch: Sie schuf eine der Voraussetzungen für eine »Rückkehr der Natur« in die Soziologie und zwar gerade dadurch, dass alltagsweltliche Naturalisierungsroutinen bestritten und die kulturelle Seite der Formierung menschlicher Natur betont wurde.

Da alle genannten Themen sich in verschärfter Weise in der rasanten Gesellschaftsentwicklung Chinas zeigen, wurde dieses als Gastland nach Kassel eingeladen, so dass vor allem Mittagsvorlesungen und Plena von chinesischen Soziologinnen und Soziologen entscheidend mitgestaltet wurden. Immer wieder zeigt sich bei solcher Gelegenheit, dass Gäste von außen – wenn es sich nicht um Berühmtheiten handelt – durch das Sieb des Reputationsspieles fallen, dass jedenfalls Sonderveranstaltungen zum Gastland zumeist schlecht besucht bleiben. Allerdings hat schon die Münchener Einladung Indiens als Gastland gezeigt, dass es langfristige Folgen geben kann: neue Kontakte, die Öffnung des Blicks einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, schließlich auch Kooperationswünsche auf institutioneller Ebene – und dies könnte sich auch im Falle Chinas erweisen. Jedenfalls wäre dem selbstgewissen (auch in Leserbriefen vertretenen) Fundamenteinwand, dass mit der Einladung Chinas eine hinnehmende Akzeptanz von Menschenrechtsverletzungen verbunden und der DGS insofern politische Naivität und völlige Uninformiertheit vorzuwerfen sei, zu entgegnen, dass die Verfolgung religiöser Gruppen ebenso wie das chinesische Besatzungsregime in Tibet und vieles mehr sehr wohl bekannt sind. Jedoch haben die Erfahrungen mit der deutschen Ostpolitik gezeigt, dass autoritäre Systeme durch die Eröffnung von Dialogchancen langfristig *nicht* stabilisiert werden, wenn man sich darum bemüht, gesellschaftliche Kräfte und wissenschaftliche Orientierungen zu unterstützen, die Reformen und Freiheitsgarantien anstreben.

Mit den beiden Verhandlungsbänden, eingeschlossen die CD-ROM, wird die Dokumentation der Kasseler Verhandlungen vorgelegt, also der Eröffnungs- und der Abschlussveranstaltung, der 19 Plena, der Mittagsvorlesungen und Abendveranstaltungen, der *Author Meets Critic*-Debatten, der Foren, der Sektionsveranstaltungen und der zahlreichen Ad-hoc-Gruppen. Der Text im Umfang von circa 6.100 Seiten ist so aufgeteilt worden, dass 115 Beiträge in den beiden gedruckten Teilbänden erscheinen, die übrigen 420 Beiträge *nur* in elektronischer Fassung. Um die Übersicht und wissenschaftliche Auswertbarkeit der Vorträge zu erleichtern, sind alle gedruckten Beiträge auf der CD-ROM nochmals zu finden. Der bibliographischen Erfassung und Verwertbarkeit wegen sind *alle* publizierten Texte in derselben Weise editorisch bearbeitet und paginiert worden.

Auch dieser Verhandlungsband wäre nicht realisiert worden ohne die (durch den Zustand vieler Manuskripte unausweichlich geforderte) Akribie und überhaupt

unermüdliche Mitarbeit von Dana Giesecke und Thomas Dumke als Leitern des Redaktionsteams sowie von Kristina Hermann, Judith Jacobs, Stefan Meißner und Anja Ziesche für die deutschsprachigen Beiträge und von Sabine Bormann und Cornelia Schupp, die überdies auch englischsprachige Texte redigiert haben.

Karl-Siegbert Rehberg